

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 07.04.2026

Internet

<https://www.oberverwaltungsgericht.bremen.de>

**Präsident des Oberverwaltungsgerichts legt Jahresbericht 2025 vor:  
Eingangsbelastung auf Höchststand, kürzeste Verfahrenslaufzeiten seit Jahren und konstant  
hohe Erledigungszahlen in der Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Der Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Prof. Peter Sperlich, hat heute den Jahresbericht für das Jahr 2025 vorgelegt. Der in diesem Jahr neu gestaltete Bericht stellt die Geschäftsentwicklung beim Verwaltungsgericht und Oberverwaltungsgericht übersichtlich in Text und Diagrammen dar und gibt einen Überblick über wichtige Entscheidungen der ersten und zweiten Instanz, die im Jahr 2025 getroffen wurden.

Im Jahr 2025 war die Eingangsbelastung des Verwaltungsgerichts so hoch wie seit dem Jahr 1994 nicht mehr. Mit 4.071 eingegangenen Verfahren übertrafen die Neueingänge den bereits hohen Vorjahreswert um mehr als tausend Verfahren und damit um mehr als 30 %. Dieser sprunghafte Anstieg lag auch, aber nicht nur an den erneut angestiegenen Eingängen im Bereich der Asylverfahren. Daneben sind mehrere hundert Verfahren eingegangen, in denen sich Unternehmen gegen die Heranziehung zur Zahlung einer Ausbildungsplatzabgabe wenden, sowie zahlreiche besoldungsrechtliche Verfahren. Der deutliche Anstieg im Bereich der allgemeinen Verfahren dürfte sich daher eher als zeitlich begrenzte Ausnahme darstellen, so dass perspektivisch wieder ein Rückgang der Eingänge zu erwarten ist.

Besonders hervorzuheben sind die positiven Entwicklungen im Bereich der Verfahrenslaufzeiten. Diese konnten sowohl am Verwaltungsgericht als auch am Oberverwaltungsgericht erheblich reduziert werden. Am Verwaltungsgericht liegen sie für die Hauptsacheverfahren nunmehr bei durchschnittlich 10,7 Monaten; dies sind die kürzesten Laufzeiten seit dem Jahr 2018. Am Oberverwaltungsgericht

---

Verantwortlich:

RiOVG Friedemann Traub · Am Wall 198 · 28195 Bremen · Telefon: 0421 361-10535 · Fax: 0421 361-4172  
Vertreterin: Ri'inOVG Dr. Nina Koch · Am Wall 198 · 28195 Bremen · Telefon: 0421 361-10092 · Fax: 0421 361-4172

dauerten die Hauptsacheverfahren im Jahr 2025 durchschnittlich nur noch 8,1 Monate. Das Ziel einer möglichst zeitnahen Gewährung effektiven Rechtsschutzes wurde somit in beiden Instanzen erreicht.

Die Zahl der Erledigungen konnte sowohl am Verwaltungsgericht als am Oberverwaltungsgericht auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden. Während es dem Oberverwaltungsgericht noch gelang, damit die Verfahrensbestände leicht abzubauen, ließ sich am Verwaltungsgericht aufgrund der dortigen hohen Eingangszahlen ein Anstieg der Bestände nicht vermeiden. Am Jahresende waren am Verwaltungsgericht noch 3.000 Verfahren anhängig, so dass auch der Verfahrensbestand pro Richterarbeitskraft im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gestiegen ist. Es wird von der Eingangsentwicklung im laufenden Jahr und kurzfristigen Personalverstärkungen abhängen, ob die aufgelaufenen Bestände zeitnah abgearbeitet und damit Verfahrenslaufzeiten von unter einem Jahr auch zukünftig gewährleistet werden können.

Der Jahresbericht ist ab sofort über die Internetseite des Oberverwaltungsgerichts abrufbar.